Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 145 (1994)

Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BARTELHEIMER, MOOG, VOLZ:

Perspektiven für Angebot und Nachfrage auf den Industrieholzmärkten: Kolloquium der Lehrstühle für Forstpolitik und forstliche Wirtschaftslehre

(Forstliche Forschungsberichte, München; Nr. 127, 1993)
89 Seiten; Bezug: Buchhandlung Heinrich Frank, Schellingstrasse 3, München. DM 13,–

Die Entwicklungen in der Schwachholz nachfragenden Industrie (Papier-, Zellstoff-, Spanplattenindustrie) geben Anlass zu der Befürchtung, dass das derzeitige Schwachholzproblem in Mitteleuropa nicht als kurzfristige Marktschwäche, sondern als langfristige und in ihrer Dimension heute noch keineswegs überschaubare Absatzkrise zu betrachten ist. Die sechs Referate anlässlich des 23. Forst- und Holzwirtschaftlichen Kolloquiums in München ermöglichen dem Leser eine gute Lageanalyse vorzunehmen, die ohne grössere Adaption auch auf die schweizerische Wald- und Holzwirtschaft übertragbar ist. *C. Thoroe* von der Bundesforschungsanstalt in Hamburg zeigte anhand von Auswertungen der Bundeswaldinventur, wie die Nutzungsmöglichkeiten für Schwachholz in den bundesdeutschen Wäldern seit Jahren nicht ausgeschöpft wurden. *P. Abetz* von der Universität Freiburg konnte, basierend auf 30jähriger Forschungstätigkeit, die enormen waldbaulichen Möglichkeiten zur vornutzungsarmen Produktion zeigen. Der Waldbau muss mithelfen, den Anfall an Schwachholz in einem Bestandesleben markant zu reduzieren. Das von ihm näher vorgestellte Solitärprogramm benötigt bei Fichten nur noch eine einzige Durchforstung, wo Holz geerntet werden muss. *B. Keller,* Vertreter der Papier- und Zellstoffindustrie, machte darauf aufmerksam, dass der Ersatz von Primärfasern (Waldholz) durch Altpapier weiter voranschreite, dass der Kreislauf jedoch auf eine stetige Zufuhr von Frischfasern angewiesen sei. Längerfristig dürfte deshalb der Bedarf nach Papierholz wieder steigen. Die Frage, die sich stellt, ist, ob die staatlichen Rahmenbedingungen bis zu diesem Zeitpunkt die Herstellung von Papier- und Zellstoff in Mitteleuropa noch ökonomisch attraktiv erscheinen lassen (Standortsentscheide!).

H. Sturm als Vertreter der Sägeindustrie sieht die Absatzmöglichkeiten für Stämme unter einem Durchmesser von 16 cm als zunehmend schwierig an, nachdem bei den Absatzkanälen im Bereich der Verpackungen ebenfalls spürbare Holz-Substitutionen im Gange sind (Kunststoff, Pappe). Das einzige, realistische und auch schnell mobilisierbare Marktsegment mit deutlichen Wachstumsperspektiven dürfte die energetische Nutzung von Schwachholz sein. *A. Strehler* zeigte die verschiedenen technischen Möglichkeiten, die eine effiziente und umweltverträgliche Holzverbrennung ermöglichen. *M. Moog* stellte verschiedene Handlungsstrategien für den einzelnen Forstbetrieb vor, um den Industrieholzanfall den Marktgegebenheiten anzupassen.

Einstimmig wurde die Meinung vertreten, dass die Forstwirtschaft möglichst schnell ihre Produktionskonzepte im Hinblick auf den Schwachholzanfall überdenken muss, da die Nachfragesituation in den nächsten Jahren die Situation eher noch verschärfen als entlasten wird.

G. Schoop